

**Stadtratssitzung am 29.04.2026 – Verabschiedung Jürgen Hennemann:**

**Dankesrede Harald Pascher als sein Stellvertreter:**

**Musik: Bob Dylan: Blowin`in the wind – oh falsch. Wäre für Irene Jungnickel....**

**Neuer Versuch:**

**Musik: Queen: bicycle race**

**Fahrrad fahren....**

**„Über Schlaglöcher in den Straßen im Stadtgebiet braucht mir keiner etwas zu erzählen. Ich bin schon durch fast alle gefahren.“  
So wurde Jürgen Hennemann von Tanja Kaufmann am 30.04.2014 zitiert im Artikel:**

**„Im vierten Anlauf setzte sich Jürgen Hennemann unerwartet deutlich gegen die CSU Hoffnungsträgerin Barbara Baumbach durch“**

**Jetzt hat Jürgen wieder Zeit, alle aktuell vorhandenen Schlaglöcher kennen zu lernen. Es sind nicht weniger geworden, aber die Löcher sind an anderen Stellen. Denn, die Finanzsituation in der Stadt Ebern war und ist immer noch sehr angespannt. Dazu später mehr.**

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
lieber Jürgen,**

**heute verabschieden wir unseren 1. Bürgermeister aus seinem Amt-  
einen Menschen, der über viele Jahre Verantwortung für unsere  
Stadt getragen hat.**

**Jürgen gehört seit 1990 – also 36 Jahre lang dem Stadtrat an.  
Darunter 6 Jahre als 3. Bürgermeister (1996 bis 2002), 6 Jahre als 2.  
Bürgermeister (2008 bis 2014) und 12 Jahre als 1. Bürgermeister  
(2014 bis 2026).**

**Im letzten Interview von Helmut Will sagte Jürgen: „Es war eine  
schöne Zeit“**

**Wenn man nach dem Ausscheiden dies sagen kann, hat man alles  
richtig gemacht, würde ich behaupten.**

**Auch wenn die Wählerinnen und Wähler nun einen neuen Weg  
eingeschlagen haben, bleibt die geleistete Arbeit ein wichtiger Teil  
der Entwicklung unserer Stadt Ebern.**

**Als sein Stellvertreter durfte ich viele Entscheidungen,  
Diskussionen und Projekte aus nächster Nähe miterleben. Ich habe  
gesehen, wie viel Zeit, Energie und persönliches Engagement in  
diesem Amt steckt- oft auch jenseits der öffentlichen  
Wahrnehmung.**

**Jürgen war rund um die Uhr für die Stadt im Einsatz. Ein  
Bürgermeister der 24/7 erreichbar war.**

**Dafür möchte ich mich im Namen des Stadtrates der Stadt Ebern,  
deinen Stellvertretern und auch der Verwaltung aufrichtig und  
ehrlich bei dir bedanken. Applaus**

**Gestatte mir noch ein paar Worte, bevor du dich dann ins goldene  
Buch der Stadt Ebern eintragen wirst.**

**Eine gesonderte Ehrung wird an der Ehrensitzung des Stadtrates  
noch folgen.**

**Ich sprach zu Beginn von einer angespannten Finanzsituation.**

**Allerdings muss man Jürgen Hennemann attestieren, dass er die  
Finanzen immer im Blick hatte und es trotzdem schaffte das ein  
oder andere Projekt auf den Weg zu bringen. Zum Hobbie machte er  
es sich Fördergelder an Land zu ziehen. Hier schöpfte er wirklich**

**alle Möglichkeiten aus. Manchmal zum Leid der Verwaltung, die zahlreiche, zeitintensive Förderanträge erarbeiten und einreichen mussten.**

**So wurden drei Vollzeitstellen geschaffen, die jährlich mit 90 bzw. 75 Prozent gefördert wurden, inklusive Sach- und Projektkosten mit rund 240.000 Euro aus staatlichen Mitteln.**

**Der Umbau des Xaver- Mayr- Hauses am Stadtberg zur heutigen Ebern Galerie war ein Projekt, welches mit Hilfe von Bundesmitteln, Städtebauförderung und Maßnahmen zu Schaffung von Wohnraum für Asylbewerber entstand. Ein Kunst- und Kulturhaus in der Altstadt am Fuße des Stadtberges.**

**Unter der Federführung von Jürgen Hennemann wurde ein wunderschöner Waldkindergarten geschaffen (nachdem nach mehreren Standorten endlich der richtige Ort am Losberg gefunden wurde), die Feuerwehr in Unterpreppach erhält ein neues Feuerwehrhaus. Mehrere Feuerwehrfahrzeuge wurden angeschafft. Die Sanierung der Kläranlage eingeleitet. Es wurde ein neuer Kindergarten mit Kindergrippe gebaut mit toller Außenanlage (Playmobilschiff, auch das hatte er durch eine Bewerbung an Land gezogen), Ebern wurde als familienfreundlichste Stadt ausgezeichnet, Ebern erhielt mehrere weitere Titel wie z.B. fair trade Stadt und vieles, vieles mehr. Hier möchte ich der Ehrensitzung nicht vorgreifen.**

**Allerdings, wenn er nicht wollte, wie z.B. sah er keine Notwendigkeit für einen Waldfriedhof. Dann konnte er solche Anträge auch nach Merkels Art aussitzen. Das über diese Thematik mehr als 10 Jahre diskutiert wurde, lag allerdings nicht nur an Jürgen Hennemann. Hier müssen wir Stadträte auch kritisch hinterfragen, ob wir nicht intensiver darauf bestehen hätten müssen...**

**Da sollte der neue Stadtrat, auch wenn es unterschiedliche Meinungen gibt, schneller zu einer Entscheidung kommen.**

**Mit Thomas und mir als seine Stellvertreter ging er immer sehr fair um, auch ab dem Zeitpunkt wo er wusste, dass ich mich ebenfalls zur Wahl als Bürgermeister stellen werde. Dafür möchte ich mich besonders bei dir bedanken.**

**In Erinnerung werden uns (Thomas und mir) die monatlichen Bürgermeisterbesprechungen bleiben, die immer sehr sachlich und mit dem gegenseitigem Respekt von ihm durchgeführt wurden.**

**Auch hatte Jürgen immer volles Vertrauen zu uns. Wir hatten Einblick in seinen Terminkalender und auch im Bürgermeisterbüro gab es keine verschlossenen Schränke. Wir hatten auf alles uneingeschränkt Zugriff.**

**Dies war in Ebern nicht immer der Fall.**

**Etwas gewöhnungsbedürftig war für mich persönlich allerdings immer sein Chaos am Schreibtisch – obwohl er immer vor seinem Urlaub behauptete aufgeräumt zu haben. Aber es gab sehr wenig freie Flächen auf dem Schreibtisch. Überall Aktenberge und Notizzettel. Respekt, dass er sich da immer zu recht gefunden hat.**

**Nach 100 Tagen im Amt wurde Jürgen gefragt, ob ein Bürgermeister jemals Feierabend hat.**

**Antwort: Ein Bürgermeister ist nie wirklich außer Dienst- und es ist schwer zwischen Amt und Person zu trennen. Aber es macht unheimlich viel Freude, besonders die Begegnungen mit vielen älteren Bürgern bei Geburtstagen. Die freuen sich riesig, dass sie zum Bürgermeister weiter Du sagen dürfen.**

**Ja, Jürgen war ein sehr bürgernaher Bürgermeister. Man merkte es ihm an, dass es für ihn kein Beruf, sondern Berufung war.**

**Allerdings hatte Jürgen des häufigeren ein Zeitproblem:**

**Simone Bastian, seine Frau erklärte es einmal folgendermaßen:**

**Leider vergisst er häufig, dass zwischen zwei Terminen noch der Weg von A nach B liegt. Weswegen er mitunter selbst als Vorsitzender öfters als Letzter kam.**

**Ein Hennemann ist bei Simone eine Zeiteinheit- Ein Hennemann ist eine halbe Stunde Verspätung.**

**....übrigens war ich deswegen oft bei Veranstaltungen wie auf Kohlen gesessen, wenn wir auf Jürgen gewartet hatten und ich nicht wusste, ob ich jetzt kurzfristig unvorbereitet vertreten muss oder nicht.**

**Unvergessen bleibt für mich noch sein Verhalten bei der Amtseinführung von Martin Pöhner als Schulleiter am Friedrich-Rückert-Gymnasium Ebern. Viel Prominenz war gekommen. Regierungsbeamte, Abgeordnete usw.**

**Nach dem ersten Grußwort drückte Jürgen mir sein Skript in die Hand und sagte, dass er schnell weg müsse. Ich soll doch das Grußwort übernehmen.**

**Wer Jürgens Aufzeichnungen kennt, der kann verstehen dass dies keine leichte Aufgabe für mich war. Am liebsten wäre ich damals auch schnell geflohen...**

**30 Minuten ist also ein Hennemann, dann war Jürgen**

**210.240 Einheiten Hennemann - 1. Bürgermeister der Stadt Ebern. Nochmals Danke für 210.240 Einheiten.**

**Ich wünsche dir für die kommende Zeit alles Gute- vielleicht noch beruflich, aber auch privat. Mögen neue Aufgaben dich bereichern und dir Ruhe geben, die im Amt oft zu kurz gekommen ist. Ich hoffe, dass du Ebern weiterhin verbunden bleibst- als Bürger, als Ratgeber, als Mensch.**

**Danke auch an deine Frau Simone, die in diesen vielen Jahren doch sehr häufig auf dich verzichten musste. Jetzt habt ihr mehr gemeinsame Zeit.**

**Genießt es.**

**Zum Schluss noch: i tüpfelchen vom 26.10.1996:**

**Nun darf ich dir auch einen Präsentkorb mit einem Gutschein überreichen, heute bekommst auch du einen Lützel. Und zwar den, der im Büro immer auf dich aufgepasst hat.**

**Und jetzt bitte ich dich ins goldene Buch der Stadt Ebern einzutragen.**

**Simone, Dir darf ich einen letzten Blumenstrauß überreichen. Pass gut auf Jürgen auf, damit er seine neu gewonnene Freizeit richtig nutzt.**

**Vielen Dank fürs Zuhören.**